

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1948-03-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

d.18.3.48.

An den

Richard Pflaum Verlag München.

Sehr geehrter, lieber Herr Pflaum.

Ich danke Ihnen vielfmals für Ihren freundlichen Brief vom 3. März. Von Ihrer gütigen Bereitwilligkeit, mir bei den Amerikanern behilflich zu sein, werde ich vielleicht eines Tages mit grosser Dankbarkeit Gebrauch machen. Meine Sache steht im Augenblicksso, dass ich durch die gütige Vermittlung meiner Heidelberger Freunde, dort Gelegenheit haben werde, mit einigen massgeblichen amerikanischen Herren ins Gespräch zu kommen. So bald ich Ueberblick über die dortigen Möglichkeiten habe, werde ich mir erlauben, Ihnen Mitteilung zu machen und Sie um Ihren Rat zu bitten, was noch zu tun übrig bleibt, um diese leidige Angelegenheit voller Missverständnisse und heimtückischer Denunziationen endgültig aus der Welt zu schaffen.

Mit den herzlichsten Grüssen
stets der Ihre